



# HESSISCHER LANDTAG

23. 02. 2010

*Zur Behandlung im Plenum  
vorgesehen*

**Antrag  
der Abg. Dr. Spies, Decker, Merz, Roth (SPD)  
und Fraktion  
betreffend medizinischer Fortschritt für bessere Versorgung -  
Qualität und Transparenz der Arzneimittelversorgung sichern**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, dazu beizutragen, dass zukünftig alle Arzneimittelstudien in öffentlich zugänglichen Registern erfasst und alle Studienergebnisse veröffentlicht werden. Dazu wird sie ersucht:

1. Im Bundesrat einen Antrag einzubringen, der die Bundesregierung auffordert, einen Vorschlag für eine entsprechende Änderung des Arzneimittelrechts vorzulegen.
2. In der Konferenz der Ländergesundheitsminister auf eine entsprechende gemeinsame Initiative hinzuwirken.
3. Zu prüfen, wie landesrechtlich sichergestellt werden kann, dass alle an hessischen Krankenhäusern und Hochschulen durchgeführten Medikamenstudien in einem öffentlich zugänglichen Register erfasst und veröffentlicht werden.
4. Gegenüber den in Hessen ansässigen Unternehmen der pharmazeutischen Industrie aktiv zu werden, um umgehend eine freiwillige Veröffentlichung aller im Zusammenhang mit Medikamenstudien erhobenen Ergebnisse zu erreichen.

**Begründung:**

Immer wieder werden Fälle öffentlich, wonach Daten und Studienergebnisse zu Medikamentenwirkungen nicht veröffentlicht werden. Transparenz, Sicherheit und effizienter Mitteleinsatz können aber nur gewährleistet werden, wenn alle vorhandenen Daten für die Beurteilung von Wirksamkeit und Sicherheit zur Verfügung stehen. Deshalb ist eine umfassende Veröffentlichungspflicht für Therapiesicherheit und professionelle Ansprüche auf höchstmögliche Versorgungsqualität essenziell. In anderen Industrienationen sind öffentliche Studienregister inzwischen längst eingeführt.

Darüber hinaus wird auch das Engagement derjenigen Patientinnen und Patienten missachtet, die oft unter Appell an ihr soziales Verantwortungsgefühl eingewilligt haben, sich an klinischen Arzneimittelstudien zu beteiligen, wenn die Studienergebnisse dann nicht oder unvollständig veröffentlicht werden.

Wiesbaden, 23. Februar 2010

Der Fraktionsvorsitzende:  
**Schäfer-Gümbel**

**Dr. Spies  
Decker  
Merz  
Roth**